

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

296 (21.8.1904)

Beilage zu Nr. 296 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. August 1904

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Schulstufen III bis V
sowie

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:

Bahnmeister Wilhelm Stober in Buchen nach Durlach
Bahnmeister Julius Holz in Heidelberg nach Mannheim
Bahnmeister Jakob Beck in Baghüsel nach Heidelberg
Bahnmeister Franz Hirt in Geisingen nach Eppingen
Stationsaufseher Fridolin Müller in Raulburg zur Ver-
setzung der Stationsvorkehrstelle nach Dürheim
Stationswart Franz Gottlieb in Jaitzenhausen zur Ver-
setzung der Stationsaufseherstelle nach Raulburg
Bagenrevident Julius Seeburger in Pforzheim nach Basel
Bagenrevident Martin Bender in St. Ludwig nach Pforz-
heim
Bagenwärter Joseph Stegmüller in Rastatt nach Karls-
ruhe
Bagenwärter Leonhard Reithbuch in Radolfzell nach
Billingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Maschinenwärter Karl Schlaier als Maschinist am akade-
mischen Krankenhaus in Heidelberg.

Zugewiesen:

Aktuar Theodor Harich beim Notariat Achern II dem Hilfs-
notariat Brödingen
Aktuar Hermann Meßger beim Notariat Offenburg II dem
Hilfsnotariat St. Georgen.

Zurückgesetzt:

Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Daniel Kunze beim
Amtsgericht Ettlingen wegen vorgerückten Alters unter
Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung.

— Großh. Gewerbeaufsicht. —

Zugewiesen:

Rechenlehramtskandidat Albert Joho, bisher Aushilfslehrer
an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, der genannten An-
stalt als Hilfslehrer.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Aktuar Otto Kahl, zurzeit Hilfssekretär beim Königl.
General-Kommando des 14. Armee-Korps hier, eine Aktuar-
stelle beim Bezirksamt Heidelberg
dem Aktuar Ernst Wolff, zurzeit Kanzlei-Gehilfe beim Be-
zirksamt Billingen, eine Aktuarstelle daselbst.

Befördert:

Amtaktuar Adam Probst in Waldshut als Registratur-
führer zum Bezirksamt Rehfirch
Amtaktuar Friedrich Göring in Lahr zum Bezirksamt
Lörrach
Aktuar Friedrich Epp in Mannheim zum Bezirksamt Bruch-
sal, und
Aktuar Karl Hebler in Billingen zum Bezirksamt Mannheim

Schulmann Albert Gergt in Heidelberg zum Bezirksamt
Baden, und
Schulmann Otto Rieble in Mannheim zum Bezirksamt
Konstanz.

Entlassen:

Aktuar Anton Matt in Freiburg (auf Ansuchen).

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

der Bäckerin Marie Hug an der Heil- und Pflegeanstalt bei
Emmendingen.

Entlassen:

die Bäckerin Christine Bürstner an der Heil- und Pflege-
anstalt bei Emmendingen (auf Ansuchen).

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

dem Straßenmeistergehilfen
Ludwig Döbler in Pforzheim;

den Landstraßenwärttern:

Stefan Heißler in St. Georgen (Amt Freiburg)
Josef Drescher in Litzee.

Entlassen:

die Landstraßenwärtter
Ferdinand Müller in Herdwanen (wegen Krankheit)
Rudolf Lang in Mähringen (wegen Krankheit)
Franz Braun in Pfullendorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Befördert:

Steueraufseher Heinrich Schneider, statt nach Griesheim nach
Aglasterhausen (Finanzamt Mosbach)
Steueraufseher Jakob Haber in Aglasterhausen nach Griesheim
(Finanzamt Biebingen)
Steueraufseher Felix Fischer in Pforzheim, statt nach Ras-
statt, nach Schwandorf (Finanzamt Stodach).

Zurückgenommen:

die Versetzung des Steueraufsehers Stefan Drescher in
Rastatt nach Schwandorf.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufseher Franz Sales Blau in Hagnau zum Zoll-
nehmer.

Befördert:

Hauptamtsgeldbesitzer Max Mörber beim Hauptzollamt Mann-
heim als erster Gehilfe nach Lörrach
Finanzassistent Benedikt Rheinberger in Säckingen nach
Pforzheim

Finanzassistent Otto Kollmer in Pforzheim nach Karlsruhe
Postenführer Josef Schwarz in Grenzacherhorn nach Bag-
hüsel zur Verleihung einer Revisionsaufseherstelle

Postenführer Eduard Geier in Eberlingen nach Aalen
Postenführer Theodor Lautenegger in Grimmelshofen
nach Balingen

Grenzaufseher Jakob Ebner in Eberlingen nach Hohenbuegen
Grenzaufseher Florian Erling in Kleinlaufenburg nach
Weizen

Grenzaufseher Bernhard Hejner in Gottmadingen nach
Konstanz zur Verleihung einer Revisionsaufseherstelle

Grenzaufseher Karl Gehl in Hohenbuegen nach Säckingen
Grenzaufseher August Keller in Konstanz nach Kleinlaufen-
burg

Grenzaufseher Karl Friedrich Kiesele in Lörrach nach Gren-
zacherhorn

Grenzaufseher Emil Maier in Schaffhausen nach Waldshut
zur Verleihung einer Revisionsaufseherstelle

Grenzaufseher Karl Metz in Oehningen nach Füssen
Grenzaufseher Heinrich Simon in Inglingen nach Konstanz

Grenzaufseher Josef Stemmer in Grimmelshofen nach Gott-
madingen

Grenzaufseher Otto Stemmer in Neuhaus nach Gottma-
dingen

Grenzaufseher Josef Bahner in Schusterinsel nach Wöf-
lingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Gutter, Emil, Schullandkandidat in Oppingen, als Hilfslehrer
nach Ottenheim, A. Lahr

Heil-Schmidt, Elisabeth, Schullandkandidatin in Richten-
thal, als Unterlehrerin nach Mannheim

Hirtler, Franz, Schullandkandidat in Freiburg, als Hilfslehrer
nach Unterharmerbach, A. Offenburg

Becker, Otto, Schullandkandidat in Kürnbach, als Unterlehrer
nach Gölshausen, A. Bretten

Richter, Jakob, Schullandkandidat in Oberacker, als Hilfslehrer
nach Ebingen, Amts Schwetzingen

Engler, Lina, Schullandkandidatin in Lahr, als Unterlehrerin
nach Emmendingen

Kaiser, Wolfgang, Unterlehrer in Bufenbach, Amts Ett-
lingen, bleibt als Schulverwalter daselbst

Grimm, Friedrich, Unterlehrer in Lauf, Amts Bühl, bleibt
als Schulverwalter daselbst

Hirt, Erwin, Unterlehrer in Eichenheim, Amts Rastatt, bleibt
als Schulverwalter daselbst

Kaiser, Ludwig, Unterlehrer in Durmersheim, Amts Rastatt,
bleibt als Schulverwalter daselbst

Ketterer, Wendelin, Unterlehrer in Reichenbach, Amts Ett-
lingen, bleibt als Schulverwalter daselbst

Schöler, Felix, Unterlehrer in Schutterwald, Amts Offen-
burg, bleibt als Schulverwalter daselbst

Lutz, Anton, Unterlehrer in Kappelrodeck, Amts Achern, bleibt
als Schulverwalter daselbst

Bechtold, Ernst, Schullandkandidat in Ettlingen, als Hilfs-
lehrer nach Rastatt, Amts Oberkirch.

2. Befördert:

Estorn, August, Unterlehrer in Mannheim nach Oberkirch
Grom, Friedrich, Unterlehrer in Oberkirch, nach Ober-
münsterthal, Amts Staufen

Gscheidler, Friedrich, Hilfslehrer in Helmstadt, nach Eber-
stadt, Amts Buchen

Rothmund, Ludwig, Unterlehrer in Obermünsterthal, als
Hilfslehrer nach Hauen, Amts Staufen

Braun, Erwin, Unterlehrer in Emmendingen, als Schulver-
walter nach Durlach

Hörcher, Robert, Unterlehrer in Kürnbach, als Schulver-
walter nach Bittlingen

Konrad, Hugo, Unterlehrer in Landshausen, als Schulver-
walter nach Stühlingen, Amts Bondorf

Schlechter, Friedrich, Unterlehrer in Heidesheim, als Schul-
verwalter nach Gochsheim, Amts Bretten

Blum, Karl, Unterlehrer in Oettingen, als Schulverwalter
nach St. Leon, Amts Wiesloch

Graß, Wilhelm, Unterlehrer in Wilhelmshof, nach Siegel-
bach, Amts Sinsheim

Pösch, Alfred, Unterlehrer in Karlsruhe, nach Brödingen,
Amts Pforzheim

Vittigshofer, Adolf, Unterlehrer in Mannheim, nach
Achern

Kupp, Richard, Unterlehrer in Speisart, nach Rastatt

Müller, Olga, Unterlehrerin in Mannheim, nach Redar-
gemünd

Wiedmann, Friedrich, Hilfslehrer in Haueneberstein, nach
Oberweier, Amts Ettlingen

Kienzler, Oskar, Hauptlehrer in Heuweiler, nach Miegel,
Amts Emmendingen.

3. Enthoben auf Ansuchen:

Unterlehrerin Luise Wade in Wöppingen

Hilfslehrer Albert Lauber in Oberkirch.

4. In den Ruhestand tritt:

Hauptlehrer Jakob Gropp in Au a. Rh. auf 1. September
1904.

Hauptlehrer Eduard Waldkirch in Biebingen auf 1. Oktober
1904

5. Zurückgenommen:

Die Versetzung des Unterlehrers Alfons Duffner von Gref-
fern nach Oberwinden

die Versetzung des Unterlehrers Ernst Stidel von Ober-
winden nach Greffern.

Von der Amerikanerin.

Von Dr. Franz Lichtberg.

(Nachdruck verboten.)

Mag die Weltausstellung in St. Louis mit einem Ueber-
schusse oder mit einem Defizit enden, es ist ein großer Vorteil
wird sie Amerika auf alle Fälle bringen: sie macht eine gewalt-
tätige Reklame für die Vereinigten Staaten. Das wußten auch
die klugen Gelehrten in Washington, als sie Millionen von
Dollars als Zuschuß für die Ausstellung bewilligten, — Re-
klamefondo der Union. Ein Jahr lang ist nun Amerika und
alles Amerikanische einmal an der Tagesordnung. Doch finden
bei dem gesteigerten Interesse für Amerika, das die Weltaus-
stellung mit sich bringt, auch wir unsere Rechnung; denn indem
das Urteil über das große Reich im Westen geklärt wird, wird
es uns, wie zu hoffen steht, endlich gelingen, über die Verhüm-
melung, wie über die Unterschätzung der Union, über Amerika-
furcht und Amerikahilflosigkeit zu einer ruhigeren und fruchtbareren
Auffassung dieses merkwürdigen Phänomens, genannt Amerika,
zu gelangen.

Viel Wunderbares sehen die Besucher der Ausstellung in
der neuen Welt, das Wunderbarste aber ist die amerikanische
Frau. Sie hat geradezu begeisterte Bewunderer gefunden und
sie ist bespöttelt, ja verhöhnt worden. Eine höchst charak-
teristische und interessante Erscheinung aber ist sie auf alle Fälle;
und mehr noch als das: die Stellung der Frau in der Union
bildet, wie man immer deutlicher erkennt, den Kernpunkt des
ganzen sozialen und Zukunftsproblems dieses Landes. Der
jüngste, der sich über die amerikanische Frau geäußert hat, ist
der betamte Harvard-Professor Hugo Münsterberg, der in
seinem zweibändigen Werke „Die Amerikaner“ seine viel-
jährigen Erfahrungen und Beobachtungen in dem Lande über
dem großen Wasser in interessanter Weise zusammenfaßt. Nach
dem Münsterberg zuweilen den Vortwurf machen, daß er in
begreiflicher Dankbarkeit gegen seine Adoptivheimat Amerika
und die Amerikaner zu rosig malt, so darf gerade der Abschnitt
über die amerikanische Frau von diesem Mangel im ganzen

freigesprochen und als einer der gelungensten des Buches be-
zeichnet werden.

Wer sonst auch nichts von der Amerikanerin weiß, hat doch
wohl schon einmal eine jener Zeichnungen von Gibson gesehen,
auf denen sie eine so große Rolle spielt. Die Note, die hier an-
geschlagen wird, ist immer dieselbe: Gibsons Männer sind aus-
gemergelt, vor der Zeit verbraucht, verflümmert, herunterge-
kommen; seine Frauen prächtige Gestalten, frisch, kühl, stark,
siegesbewußt. So werden die Geschlechter gegeneinander kon-
trastiert. Man muß sagen, bei Gibson — und, wenn er wahr
schildert, in Amerika überhaupt — ist die Frau das stärkere
Geschlecht. Man muß im Auge behalten, daß die Gleichberech-
tigung der Frau, von der man heute so viel spricht, wenn sie
völlig durchgeführt wird, so viel bedeuten muß, als ihre Herr-
schaft. Denn durch die Sitte geschützt, vor vielen Anstrengungen
und Gefahren behütet, von der Mittelmäßigkeit des Mannes ge-
hört, muß die Frau bei völliger Gleichberechtigung um so sicher-
er den Vorrang vor dem Manne gewinnen, als ihr zudem
von der gütigen Natur die mächtige Waffe der Schönheit ver-
liehen worden ist. Erscheint die Frau bei Gibson als die über-
legene, so spricht er damit nur eine Wahrheit aus. Amerika
liefert den Beweis, daß Gleichberechtigung der Frau Frauen-
herrschaft bedeutet. Es ist das Land der Frauen.

Vergegenwärtigen wir uns in großen Zügen die Lage der
amerikanischen Frau. In der Ausbildung ist sie grundsätzlich
dem Manne vollkommen gleichgestellt. Das College, in dem
Münsterberg mit Recht das eigentliche Zentrum amerikanischer
Bildung sieht, steht ihr, die schon auf der Schule völlig gemein-
sam mit den Knaben unterrichtet wurde, frei. Es gibt Colleges,
die ausschließlich Frauen zugänglich sind, und es gibt gemischte
Colleges; im Jahre 1900 wurden die letzteren von 19 200, die
ersteren von 23 900 Studentinnen besucht. Ueber dem College
harrt in Amerika die Universität als die Stätte eigentlicher
wissenschaftlicher Ausbildung auf; und auch hier findet die
Frau unbeschränkten Zutritt. Dieser schrankenlosen Freiheit der
Ausbildung steht ebenfalls fast schrankenlos Freiheit der Ver-
weilung gegenüber. Vom Anwalt, Arzt und Prediger bis zum
Lohnverdiener und Kohlenräuber gibt es keinen Beruf, in dem
die Frau nicht eingebracht wäre. Die Union rühmt sich,

5 Lotjinnen, 91 Küsterinnen, 196 Schmiedinnen und 1320 be-
rufsmäßige Jägerinnen zu besitzen. In der Industrie sind
gegenwärtig 1 313 000 Frauen, in der Landwirtschaft 971 000,
in Handel und Verkehr 503 000 beschäftigt. Ein Gebiet gibt
es allerdings, auf dem die Frauen die volle Gleichberechtigung
noch nicht erlangt haben; das ist die Politik. Auch die Ameri-
kanerin besitzt das Wahlrecht noch nicht, und es ist wenig wahr-
scheinlich, daß sie es in absehbarer Zeit erreichen wird. Gerade
hierdurch aber besitzt sie eine ungemein günstige Position auch in
der Politik. Sie hat die Macht, aber nicht die Verantwortlich-
keit. Die Macht der Frau in den Vereinigten Staaten ist so
groß, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß irgend eine Maßregel
oder Politik gegen die Meinung der Frau angenommen wird;
und umgekehrt, daß Maßregeln, für die sie eintritt, fast immer
zur Verwirklichung gelangen — man erinnere sich nur an die
von den amerikanischen Frauen so lebhaft verfolgte Temperen-
cepolitik und ihre Erfolge. Diese Macht der Frau aber
geht zurück auf ihre soziale Allmacht. Die soziale Herrschaft
der Frau ist in Amerika einfach Dogma. Wie man dort nicht
bei der Familie, sondern nur bei der Dame des Hauses einen
Besuch macht, so ist das ganze Haus, seine Einrichtung, seine
Stellung usw. absoluter Machtbereich der Frau. Selbst im
entlegensten Neu-Englanddörfchen wird man vergebens die Frau
bei der Feldarbeit finden, aber man wird sie vergebens die Frau
bei der Arbeit hören oder in der Dämmerung vor dem Hause liegen
sehen. Der Mann „schiebt den Kinderwagen, er macht das
Feuer im Herde an; er versorgt selber die Heizung des Hauses,
damit die Frau nach der Mode geht. Er versagt sich seine
Zigarre, damit sie in die Sommerfrische ziehen kann.“ Die
Reihe der Beweise für die souveräne Herrschaft der Frau im
sozialen Leben der Union ließe sich noch beliebig verlängern;
wir gehen aber lieber zu der Frage über, woraus sich diese Herr-
schaft erklärt. Gewöhnlich führt man sie auf die Tatsache zu-
rück, daß in dem Koloniallande die Frauen lange Zeit sehr
rar waren und so eine gewaltige Veranschönerung des weiblichen
Geschlechtes tiefe Wurzeln schlägt. Da liegt wohl etwas Wah-
res drin; wichtiger aber scheint doch, daß der amerikanische
Mann in wenigen Jahrzehnten eine geradezu ungeheure wirt-
schaftliche und politische Aufgabe für sein Land vollbracht

(Stadtgartentheater.) Morgen, Sonntag, abend 8 Uhr, findet die letzte Aufführung der französischen Operette „Ramsell Pitouche“ statt.

(Aus der Sitzung der Ferienstrassammer I vom 17. August.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Siegel. Vertreter der Grob- Staatsanwaltschaft: Referendar Weder.

Vom Bobensee, 18. Aug. Der Bürgerausschuss in Stodach hat die Erstellung eines Gaswerkes daselbst einstimmig der Firma Karl Franke unter folgenden Bedingungen übertragen.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

- 21. August. Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Pfarrer Diemer. 10 Uhr: Herr Stadtvicar Kauer.

und dabei seine Kräfte in hohem Grade verbraucht hat. Er verkümmerte die Frau blieb frisch und stark; sie erntete die Früchte seiner Arbeit, ohne von ihrer Mühe niedergebeugt zu werden.

Ist also die Vorcherschaft der amerikanischen Frau auf Grund ihrer Gleichberechtigung eine Tatsache, so interessieren uns vor allem zwei Fragen, nämlich: wie ist nun eigentlich diese Amerikanerin? und wie wirkt sie auf ihr Volk?

Dionysiuskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Diemer. — Abends 1/8 Uhr: Herr Stadtvicar Serrauer.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Rühlburg). Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvicar Jöhn. — Nachmittags 3 Uhr Vortrag über ärztliche Mission: Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart.

Wohngottesdienste.

Donnerstag, den 25. August.

Kleine Kirche: 5 Uhr abends: Herr Stadtvicar Dr. Ott.

Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Waldhornstraße). Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann. Während der Renovierung der Kapelle finden die Gottesdienste im Frommelhaus Kreuzstraße 23 statt.

Katholische Stadtgemeinde.

21. August.

Hauptkirche St. Stephan. 1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Berberich.

Benediktinerkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Austellung der hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

St. Augustinuskirche. 8 Uhr Amt. St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche im Stadteil Rühlburg. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 u. 1/8 Uhr Austellung der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Beier.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. 21. August. Auserkennungskirche. 1/10 Uhr Hochamt. English Church. No Services during the holidays. Services will begin again on 2nd Sunday in September.

Standesbuchauszüge.

Geburten. 7. August. Anna Katharina, B.: Karl Baas, Kammermeister.

11. August. Marie Josefa, B.: Friedrich Schindler, Vereiter. Arthur Oskar, B.: Hermann Braun, Schreiner.

12. August. Gertha Sofie, B.: Christian Ratz, Vizewachtmeister. Kurt Heinrich, B.: Karl Ratz, Lehrer.

13. August. Friedrich August, B.: Leo Grombacher, Stadtagelöhner. Heinrich Viktor, B.: Emil Weber, Modellschreiner.

14. August. Frieda Maria, B.: Jakob Ziegler, Straßenbahndiener.

15. August. Ernst Josef, B.: Leonhard Börsig, Bierbrauer. Karl Albert Ernst, B.: Nikolaus Schaber, Schuhmann.

16. August. Elsa Frieda, B.: Ludwig Krönig, Krähnenführer. Anna Maria Magdalena, B.: L. Hartmann, Maschinist.

17. August. Wilhelm Emil, B.: Emil Förderer, Schmied. Walther, B.: Karl Silberer, Schneider.

18. August. Wilhelm Ludwig, B.: Karl Anselmet, Feiger. Leo Fins, B.: Wendelin Schmitt, Meidermacher.

19. August. Hans, B.: Friedrich Föhrenbach, Amtmann. Maria Anna, B.: Stefan Burkart, Bahnarbeiter.

20. August. Franziska Maria Melanie, B.: E. Funderwies, Hammerschmied. Margarethe Marie, B.: Maximilian Peter, Schneidermeister.

21. August. Karl Alfred, B.: Ludwig Siebert, Güterarbeiter.

22. August. Karl Franz Josef, B.: Otto Dohat, Schreiner.

23. August. K. Gallion, Opernfänger hier, mit A. Schüler von Königsbach. P. Stommel v. Karll, Kaufmann hier, m. J. Böhm v. Frankfurt.

24. August. Th. Bloch, Finanzassessor hier, mit D. Basmer von hier. K. Wolf, Verf.-Beamtler hier, m. P. Appert von Weissenbach.

25. August. J. Ganzenmüller von Holzgraben, Hausdiener hier, mit M. Herfisch von Weissenbach. A. Rath von Oberloedenbach, Vizewachtmeister hier, mit Leopoldine Mauth von hier.

26. August. A. Mupp von Mosbach, Kanzleiaffistent in Offenburg, mit A. Spieler von hier. U. Schäfer von Rudau, Schreiner hier, mit P. Greiser von Rittersdorf.

27. August. J. Schneker von Vietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach. S. Römer von Eselbach, Schieferdecker hier, mit J. geb. Keber gesch. Vogt von Frankenthal.

28. August. A. Thies von Heidelberg, Finanzbuchhalter hier, mit A. Feldmann von hier. W. Trüffel von Reichrode, Gärtner hier, mit S. Wildenmann von Obermühlbach.

29. August. A. Schmittl von Neustadt, Schneider hier, mit A. Müller von Petersthal. C. Müller von Stollhofen, Bahnarbeiter hier, mit W. Merkel von Reichthal.

30. August. W. Witusch von Weiswald, Dekorateur hier, mit M. Hoffmann von Berlin. F. Straßer von Dresden, Kaufmann hier, m. M. Enders v. hier.

31. August. J. Gegenheimer von hier, Prediger in Schwemingen, mit F. Köhne von Eslingen. A. Heins von Erlenheim, Sergeant hier, m. F. Binder, alda.

1. September. Wilhelm Hummel von Weingarten, Wechenermeister hier, mit Elisabeth Goldbach von Heberwisch. A. Kirzler von Schüdingen, Küfer hier, mit A. Jöler von Schüdingen.

2. September. F. Kuhn von Alt-Dribitz, Sergeant und Zahmelsteraspirant in Rastatt, mit Martha Hül von Greiz. S. Coenen von Bieren, Kaufmann von Stuttgart, mit F. Feldmann von hier.

3. September. A. Martin von Nimsheim, Tagelöhner hier, mit A. Kungmann von Kürnberg. A. Niehle von Nordrach, Schneider in Gengenbach, mit Luise Birke von Nengingen.

4. September. J. Herb von Kraftsried, Schneider von hier, mit A. Wurm Witwe von Hagsfeld. W. Angstenberger von Abtsgründ, Küfer hier, mit J. Weng von Söllingen.

5. September. Franz Bösch, Ehemann, Chirur, 66 J. Albert Jung, ledig, Schlosserlehrling, 15 J. Franz, 10 M. 8 J., B.: Andreas Seitz, Former.

6. September. Elise, 8 M. 29 J., B.: Jakob Ederl, Bierbrauer. Ferdinand Schweighardt, Ehemann, Pader, 42 J. Maria, 1 M. 11 J., B.: Karl Stehmer, Schlosser.

7. September. Elsa, 1 M., B.: Karl Meindertle, Schreiner. Johann Straub, Ehemann, Kaufmann, 45 J. Maria, 2 M. 11 J., B.: Wilhelm Erle, Installateur.

8. September. Karl, 8 M. 17 J., B.: Adolf Frisch, Hausmeister. Albert, 8 M. 2 J., B.: Albert Köninger, Grob- Revisor.

9. September. Frieda, 6 M. 24 J., B.: August Schnell, Schlosser.

10. September. Eberhard Strichling, Ehemann, Wirt, 58 J. Gustav, 4 M. 24 J., B.: Karl Ransbach, Postbote.

11. September. Elsa, 7 M. 4 J., B.: Josef Geritner, Fabrikarbeiter. Karoline Stüber, ledig, Privatier, 86 J.

12. September. Karl Hans, Witwer, Kanzleirat a. D., 76 J. Karoline, 29 J., B.: Hermann Schneider, Weichentwärter.

13. September. Elsa, 1 J. 1 M. 4 J., B.: August Ruder, Schuhmacher. Karl Hensel, Ehemann, Hoflieferant, 63 J.

14. September. Gertrud, 1 M. 2 J., B.: Karl Roland, Kaufmann.

15. September. Frieda, 1 J. 1 M. 21 J., B.: Joh. Seeman, Schriftsetzer. Michael, Gehlein, Witwer, Kesselschmied, 77 J.

16. September. Berta, Ehefrau von Ferdinand Haag, Fabrikant, 45 J. Anna, 8 M. 13 J., B.: Jakob Schaller, Kanzleigehilfe.

17. September. Karl Gabel, ledig, Schlosser, 26 J. Margarethe, gesch. Ehefrau v. W. Wintzell, Kaufmann, 36 J.

18. September. Willi, 18 J., B.: Max Schäfer, Kunitzbacher. Hermann, 1 M. 22 J., B.: Albert Gröfing, Fabrikarbeiter.

19. September. Elisabeth, 2 M., B.: Major Kleinberger, Handelsmann. Babette Destricher, ledig, Diakonin, 28 J.

20. September. Frieda, 19 J., B.: Johann Schelling, Diener.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Ratz) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

10. August. Ernst Josef, B.: Leonhard Börsig, Bierbrauer. Karl Albert Ernst, B.: Nikolaus Schaber, Schuhmann.

11. August. Elsa Frieda, B.: Ludwig Krönig, Krähnenführer. Anna Maria Magdalena, B.: L. Hartmann, Maschinist.

12. August. Wilhelm Emil, B.: Emil Förderer, Schmied. Walther, B.: Karl Silberer, Schneider.

13. August. Wilhelm Ludwig, B.: Karl Anselmet, Feiger. Leo Fins, B.: Wendelin Schmitt, Meidermacher.

14. August. Hans, B.: Friedrich Föhrenbach, Amtmann. Maria Anna, B.: Stefan Burkart, Bahnarbeiter.

15. August. Franziska Maria Melanie, B.: E. Funderwies, Hammerschmied. Margarethe Marie, B.: Maximilian Peter, Schneidermeister.

16. August. Karl Alfred, B.: Ludwig Siebert, Güterarbeiter.

17. August. Karl Franz Josef, B.: Otto Dohat, Schreiner.

18. August. K. Gallion, Opernfänger hier, mit A. Schüler von Königsbach. P. Stommel v. Karll, Kaufmann hier, m. J. Böhm v. Frankfurt.

19. August. Th. Bloch, Finanzassessor hier, mit D. Basmer von hier. K. Wolf, Verf.-Beamtler hier, m. P. Appert von Weissenbach.

20. August. J. Ganzenmüller von Holzgraben, Hausdiener hier, mit M. Herfisch von Weissenbach. A. Rath von Oberloedenbach, Vizewachtmeister hier, mit Leopoldine Mauth von hier.